

10	Vorwort
12	Management Summary

19	Theoretischer und methodischer Bezugsrahmen
----	----------------------------------------------------

20	1	Ausgangslage und inhaltliche Überlegungen zum Forschungsvorhaben
----	----------	-------------------------------------------------------------------------

28	2	Theoretischer Bezugsrahmen
29	2.1	Begriffsklärungen
32	2.2.	Familiäre Sexuaufklärung
32	2.2.1.	Perspektive der Eltern
38	2.2.2.	Perspektive der Jugendlichen
42	2.3.	Formale Sexuaufklärung im Kontext Schule
42	2.3.1.	Referenzrahmen, Auftrag, Umsetzung und Akteursysteme
46	2.3.2.	Das Akteursystem der Professionellen
49	2.4.	Sexuelle Rechte und Menschenrechte
50	2.4.1.	Sexuelle Rechte als Voraussetzung für sexuelle Gesundheit
52	2.4.2.	Sexuelle Rechte und Bildung
53	2.4.3.	Stand der sexuellen Rechte als Thema der Sexuaufklärung

55	3	Methodisches Vorgehen
55	3.1.	Auswahl und Rekrutierung der Studienteilnehmenden
57	3.2.	Erarbeitung der Erhebungsinstrumente
60	3.3.	Datenerhebung
61	3.4.	Datenaufbereitung und -analyse
62	3.5.	Sample

Ergebnisse 1: Familiäre und schulische Sexualaufklärung

Ergebnisse: Wahrnehmung und Praxis familiärer und schulischer Sexualaufklärung

4.1. Perspektive der Eltern

4.1.1. Spontane Definitionen der Eltern zu Sexualaufklärung

4.1.2. Einfluss der Sexualaufklärung, die Eltern selbst erhalten haben

4.1.3. Botschaften und Ziele elterlicher Sexualaufklärung

4.1.4. Praxis familiärer Sexualaufklärung

4.1.5. Verantwortlichkeit/Zuständigkeit für die Sexualaufklärung

4.1.6. Ideale Sexualaufklärung

4.2. Perspektive der Jugendlichen

4.2.1. Wahrnehmung der elterlichen Sexualaufklärung

4.2.2. Ideale Sexualaufklärung

4.3. Fazit: Familiäre und schulische Sexualaufklärung aus Sicht der Eltern und Jugendlichen

4.4. Perspektive der Professionellen

4.4.1. Ideale Sexualaufklärung

4.4.2. Werte und Grundsätze der Deutschschweizer Fachpersonen

4.5. Fazit: Familiäre und schulische Sexualaufklärung aus Sicht des professionellen Akteursystems

Ergebnisse 2: Sexuelle Rechte

Ergebnisse: Wahrnehmung und Praxis der sexuellen Rechte

5.1. Bewertungskriterien

5.2. Wahrnehmung der Rechte durch Eltern, Jugendliche und Professionelle

5.2.1. *Artikel 1:* Das Recht auf Gleichstellung, gleichen Schutz durch das Gesetz und Freiheit von allen Formen der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Sexualität oder Gender

5.2.2. *Artikel 2:* Das Recht auf Partizipation unabhängig von Geschlecht, Sexualität oder Gender

5.2.3. *Artikel 3:* Das Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit der Person und körperliche Unversehrtheit

133	5.2.4.	<i>Artikel 4:</i> Das Recht auf Privatsphäre
135	5.2.5.	<i>Artikel 5:</i> Das Recht auf persönliche Selbstbestimmung und Anerkennung vor dem Gesetz
138	5.2.6.	<i>Artikel 6:</i> Das Recht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit
139	5.2.7.	<i>Artikel 7:</i> Das Recht auf Gesundheit und das Recht, am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben
141	5.2.8.	<i>Artikel 8:</i> Das Recht auf Bildung und Information
144	5.2.9.	<i>Artikel 9:</i> Das Recht auf freie Entscheidung für oder gegen die Ehe und für oder gegen die Gründung und Planung einer Familie sowie das Recht zu entscheiden, ob, wie und wann Kinder geboren werden sollen
146	5.2.10.	<i>Artikel 10:</i> Das Recht auf Rechenschaftspflicht und Entschädigung
148	5.3.	Fazit: Sexuelle Rechte aus familiärer und professioneller Sicht

157 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

158 **6** Schlussfolgerungen und Empfehlungen

171 **7** Anhang

172	7.1.	<i>Anhang 1:</i> Interviewleitfaden Eltern
174	7.2.	<i>Anhang 2:</i> Ablauf Fokusgruppen – Jugendliche
178	7.3.	<i>Anhang 3:</i> Fallvignetten (Deutschschweiz)
181	7.4.	<i>Anhang 4:</i> Interviewleitfaden Professionelle

184 Literaturverzeichnis

194 Autorinnen und Autor